

Deutsches Schifffahrtsmuseum Leibnitz-Institut für Maritime Geschichte
Museumshafen - Sachstandsbericht zum 30.08.2024 Institutionelle Förderung Bremerhaven
Anlage 3

Der Museumshafen stellt mit seinen Großobjekten den Außenraum des Deutschen Schifffahrtsmuseums entlang des Alten Hafens in Bremerhaven dar. Entsprechend dem für das Jahr 2024 beschlossenen Wirtschaftsplan sollen Mittel der Stadt Bremerhaven in Höhe von 200.000 € zur Sanierung und Pflege der Objekte im Museumshafen eingesetzt werden. Hierfür werden Firmen mit unterschiedlichen Aufgaben beauftragt. Der Großteil der Instandhaltungsarbeiten wird über die „Task Force Maritime“ wahrgenommen, eine Maßnahme in der Trägerschaft der Bremerhavener Beschäftigungsgesellschaft „Unterweser“ bmbH. Die Finanzierung u.a. der Teilnehmer und Anleiter erfolgt separat und ist nicht Teil der Zuwendung an das Deutsche Schifffahrtsmuseum.

Wie in den Anlagen 1 und 2 ersichtlich, und seitens des Zuwendungsgebers beschlossen, sind die Mittel der Stadt Bremerhaven auf vier Objekte konzentriert worden.

ELBE 3

Die Rumpfsanierung der ELBE 3 konnte in der ersten Jahreshälfte 2024 mit der Rückführung in den Museumshafen erfolgreich abgeschlossen werden. Das Schiff wurde in seiner stahlbaulichen Struktur ertüchtigt und neu beschichtet. Innerhalb des Museumshafens wurden diverse Arbeiten, welche zu größeren Teilen durch die Task Force Maritime übernommen wurden, durchgeführt. Die Lampen des Leuchtfeuers und andere demontierbare Teile wurden aufgearbeitet und wieder montiert. Die Lampen sind nun über das Lampenspill wieder beweglich gemacht worden.

In der zweiten Jahreshälfte 2024 ist es vorgesehen eine Basiselektrik inkl. Sicherheitseinrichtungen zu schaffen.

SEEFALKE

Die Instandhaltungsarbeiten der letzten Jahre werden auch im Jahr 2024 weitergeführt. In der ersten Hälfte 2024 lag der Schwerpunkt der Arbeiten auf Farbarbeiten in den Kammern und an Deck. Abgängige Plattenabdeckungen auf dem Hauptdeck wurden entfernt und durch neue Platten ersetzt. Diese Arbeiten wurden vorrangig durch die Task Force Maritime durchgeführt. Vergeben wurde die Erneuerung von Polsterware im Funkraum.

In der zweiten Jahreshälfte ist die weitere Pflege des Decks vorgesehen. Mit der Schließung des Schiffes zum Saison Ende sollen die im letzten Winter begonnen Arbeiten im Inneren des Schiffes im Bereich der Kammern und des Maschinenraumes fortgeführt werden.

RAU IX

Der Treppenabgang in den Maschinenraum der RAU IX wurde im ersten Quartal 2024 erneuert, da die bestehenden Stufen aufgrund des Alters verschlissen waren. Des Weiteren wurden an Deck instandhaltende Farbarbeiten durchgeführt.

In der zweiten Jahreshälfte werden weitere Pflegearbeiten durchgeführt. Zudem wird die RAU IX unter Zuhilfenahme von Tauchern geschallt. Ziel ist es Kenntnis über die Stahldicken des Rumpfes vor einer geplanten Dockung des Schiffes zu erhalten.

Handkurbelkran

Für den Handkurbelkran, befindlich bei der BBU mbH, wurden auf Basis von Scandaten Bestandspläne erstellt, welche die Grundlage für weitere Arbeiten bilden.

Für die zweite Jahreshälfte 2024 ist die Erstellung eines Sanierungskonzeptes unter Zuhilfenahme von Statikern und Krsachverständigen vorgesehen. Dies beinhaltet auch die Beprobung von Materialien. Abhängig von den Ergebnissen sollen weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Sämtlicher Mitteleinsatz zielte darauf ab: 1. die Objekte des Museumshafens für die Zukunft zu pflegen und zu erhalten und 2. den Gästen des Deutschen Schifffahrtsmuseum ein möglichst positives Besuchererlebnis zu ermöglichen.